

Klavierabend vom Feinsten

Benefizkonzert in der Bischweierer Annen-Kapelle

Seit April diesen Jahres ist Boris Feiner Organist in der evangelischen Kirchengemeinde Kuppenheim-Bischweier. Dennoch dürfte Pfarrer Jürgen Biskup nicht der einzige gewesen sein, der mehr als erstaunt über die „eigentliche“ Profession „seines“ Organisten war, als dieser am Sonntagabend im Rahmen der musikalisch-literarischen Soiree verzauberte, begeisterte, entzückte. Denn was er spielte und vor allem, wie er es spielte, das war ein Klavierabend vom Feinsten. Initiatorin der Soiree in der Annen-Kapelle in Bischweier war Helga Hirt, die dieses Benefizkonzert - zwei werden noch folgen - nicht nur initiiert, sondern auch organisiert und Sponsoren gefunden hatte. Vom Erlös soll die Innenrestauration der Kapelle finanziert werden.

Den literarischen Part in diesem Abendkonzert hatte Hero Merkel übernommen, Enkelin von Helga Hirt. Boris Feiner, Konzertpianist, war unter anderem Schüler von Professor Kalle Randalu an der Musikhochschule Karlsruhe, die er 2006 in allen Fächern mit Auszeichnung abschloss. Er hatte sich ein romantisches Programm gewählt, das sich um Werke der zwei Geburtstagskinder diesen Jahres gruppierte, Robert Schumann und Frederic Chopin. Es war ein Programm, zusammengestellt aus ausgewählten „Kleinigkeiten“ voller Gegensätze, das diesem Anlass und der intimen Atmosphäre in der Annen-Kapelle entsprach. Mit drei Kinderszenen aus dem gleichnamigen Werk op.15 von Robert Schumann entführte Boris Feiner sein Publikum in eine träumerische,

zarte Welt. Er erzählte Geschichten, und den roten Faden für diese gab er mit seiner plastischen Gestaltung dem Hörer in die Hand. Variabel ist sein Anschlag, mal duftig wie bei „Von fremden Ländern und Menschen“, mal stürmisch, aufgewühlt bei den „Liedern ohne Worte“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mal von überschäumender Wildheit und ekstatischem Glitzern wie im Mittelteil der Konzert-Etüde „Waldesrauschen“ von Franz Liszt. Nobel und geschmeidig kam das Impromptu in Ges-Dur op.90 Nr.3 von Franz Schubert daher und mit feinsinniger Brillanz und spannungsgeladener Eloquenz drei Etüden von Frederic Chopin. Was verblüfft, ist seine Wandlungsfähigkeit, sein Vermögen, sich tief auf den musikalischen Charakter jedes Komponisten aufs neue einzustellen. Und wenn er dann abschließend eine eigene „Toccata“ (1996) spielt, die dem Hörer eine intelligent verfremdete Zusammenfassung des soeben gehörten bietet, dann hat er mit seiner technischen Virtuosität und seiner Leidenschaft alle in den Bann gezogen.

Um das Anstürmen der Gefühle wieder in ruhigere Bahnen zu lenken, wählte er als Zugabe den Choral „Schafe können sicher weiden“ von J. S. Bach in einer Bearbeitung von Egon Petri. Hero Merkel fand für die Kalendergeschichten „Kannitverstan“ und „Unverhofftes Wiedersehen“ von Johann Peter Hebel den rechten Ton.

Die nächste musikalisch-literarische Soiree findet am Sonntag, 17. Oktober, in der Annen-Kapelle in Bischweier statt. Beginn ist um 17 Uhr. Martina Holbein



PIANIST BORIS FEINER gestaltete einen eindrucksvollen Klavierabend in Bischweier. Der Erlös dient der geplanten Innenrenovation der St. Annen-Kapelle. Foto: Holbein